

OBERBERGISCHER KREIS

Größter Auftrag der Firmengeschichte

Unitechnik ist am Bau des größten Luftfrachtterminals in Afrika beteiligt

VON ANDREAS ARNOLD

BOMIG/ADDIS ABEBA. Die äthiopische Fluggesellschaft Ethiopian Airlines hat die Bomiger Firma Unitechnik mit einem Großprojekt beauftragt, das alle Dimensionen der Firmengeschichte des mittelständischen Unternehmens übersteigt: Auf dem Flugplatz der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba soll eine neue Logistikanlage entstehen, die ein Investitionsvolumen von 32 Millionen Euro hat. Die Fluggesellschaft wolle künftig pro Jahr 600 000 Tonnen Frisch- und Trockenwaren auf dem Airport umschlagen, erläutert Unitechnik-Geschäftsführer Wolfgang Cieplik.

Die neue Anlage erweitert die Kapazität eines bereits bestehenden Luftfrachtterminals, das ebenfalls von der Unitechnik-Gruppe realisiert wurde. Ethiopian Airlines steigert

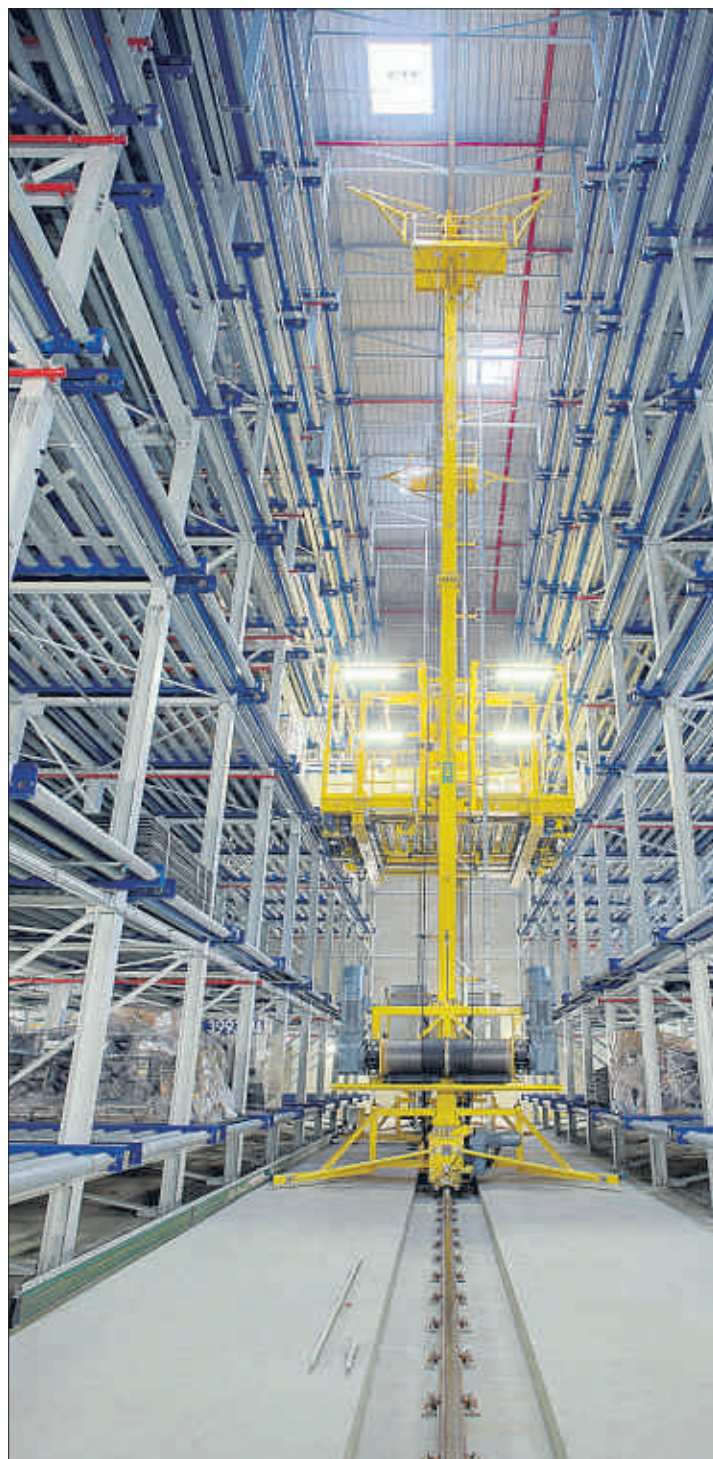
**MADE
IN OBERBERG**

seine aktuelle Durchsatzleistung von 120 000 Tonnen pro Jahr damit um 500 Prozent.

Das neue Frachtterminal soll in seiner finalen Ausbaustufe zum größten Luftfrachtumschlagplatz in ganz Afrika werden. Von dort aus gehen Trocken- und Frischwaren wie Fleisch, Blumen und Salat in die ganze Welt.

Damit die auf der sogenannten Landseite meist per Lkw angelieferten Waren rasch in der riesigen Frachthalle umgeschlagen und in ihrem Flugzeug auf der sogenannten Luftseite korrekt ankommen, muss eine hochmoderne Logistikanlage her. Für deren Bau und Steuerung zeichnet das Unitechnik-Team um Projektleiter Sebastian Sommer verantwortlich. Herzstück der Anlage sei ein automatisiertes Hochregallager für Luftfrachtcontainer, sogenannte Unit Load Devices (ULDs), erläutert Sommer. Ethiopian Airlines stünden in dem neuen Logistikzentrum etwa 1000 ULD-Lagerplätze zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Prozesskette für einen optimalen Durchsatz seien hoch, sagt Sommer. Sei ein Frachtflieger gelandet, müsse er so schnell wie möglich entladen und mit neuer Fracht bestückt werden.



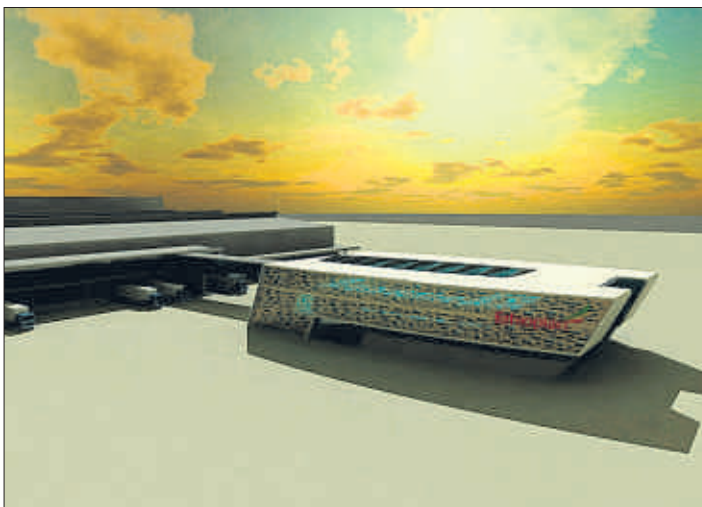
Ein Hochregallager wie bei diesem Referenzprojekt wird auch in Äthiopien das Herzstück der Anlage sein, wie Unitechnik-Geschäftsführer Wolfgang Cieplik (r.) und Projektentwickler Sebastian Sommer erklären. Die neue Halle soll einmal den Umschlag von jährlich 600 000 Tonnen Luftfracht ermöglichen. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. (Foto: Arnold/privat)

Bei Frischwaren habe die Einhaltung der Kühlkette zudem oberste Priorität.

Ist der Frachtflieger entladen und die ULDs in den Automatiksystemen eingelagert, beginne die eigentliche Arbeit im Cargoterminals: Waren für den Import werden für den Weitertransport per Lkw auf Paletten umgepackt. Diese werden dann per Gabelstapler in einem manuellen Palettenlager zwischengelagert. Waren, die exportiert werden,

vollziehen den Prozess in umgekehrter Reihenfolge. Sie werden anschließend ans Flugzeug transportiert.

Ethiopian Airlines hat Unitechnik auch damit beauftragt, die Pläne für die beide Hallenschiffe zu erstellen, in denen die Fracht umgeschlagen wird. Mit dem Bau wurde allerdings ein Unternehmen vor Ort beauftragt, das bereits bei der Umsetzung ist. Den Stahlbau und die reine Fördertechnik lasse sich die Firma Unitechnik von



einem Partnerunternehmen zuliefern. Dabei handelt es sich um die Netphener SMS Logistiksysteme GmbH, wie Wolfgang Cieplik erläutert. SMS wolle den Bereich Luftfracht als neues Geschäftsfeld betreiben. „Made in Bomig“ sind die Bereiche Automation, das Lagerverwaltungssystem und das Projektmanagement, wie der Geschäftsführer erläutert. Die Installationsarbeiten vor Ort sollen kommenden Mai beginnen. In rund zwei Jahren, so

Cieplik, werde die Anlage dann wohl in Betrieb gehen. Aus seinem Haus werden zu unterschiedlichen Zeiten 20 Mitarbeiter mit dem Projekt beschäftigt sein. Darunter bis zu zehn auch vor Ort in Afrika. Diese hätten sich nach den guten Erfahrungen mit dem ersten Auftrag aus Äthiopien bereits freiwillig gemeldet. „Ein Grund war sicherlich, dass die Menschen vor Ort alle so freundlich gewesen sind“, freut sich der Unternehmer.

ZAHLEN

Rund 600 000 Tonnen Frisch- und Trockenwaren plant Ethiopian Airlines künftig pro Jahr am Flughafen Addis Abeba in Äthiopien umzuschlagen. Die neue Luftfracht-Anlage mit einer Größe von fünf Fußballfeldern besteht aus einem Kühl- und einem Trockenbereich. Eine Erweiterung des Terminals auf 1,2 Millionen Tonnen pro Jahr ist im Konzept bereits eingeplant.

Die Anlage bietet ausreichend Kapazität zum Umschlag von Waren in einer Kühlzone mit Temperaturbereichen von 2 bis 10 °C und in einer ungekühlten Trockenzone.

Finanziert worden ist das Projekt über die KfW-IPEX-Bank mit einer Bundesbürgschaft, wie Unitechnik-Geschäftsführer Wolfgang Cieplik erläutert. Sein Unternehmen sei von der Ethiopian Airlines gefragt worden, ob man bei der Finanzierung behilflich sein könne. Denn zu den 32 Millionen für die Unitechnik kämen weitere 70 Millionen für die Gebäude des Cargoterminals.

Nur weil die Mehrzahl der am Projekt beteiligten Unternehmen aus Deutschland stamme, sei so eine Finanzierung möglich. (ar)

UNITECHNIK

Die Unitechnik Systems GmbH mit Sitz in Wiehl-Bomig zählt seit vier Jahrzehnten zu den führenden Anbietern von Industrie-Automatisierung und Informatik. Das Familienunternehmen plant und realisiert in zweiter Generation maßgeschneiderte Systeme für die innerbetriebliche Logistik, Cargo-Anlagen und Produktion. Dabei tritt Unitechnik weltweit als Systemintegrator und Gesamtlieferant auf.

Professionelles Projektmanagement sowie die kompetente Betreuung der realisierten Anlagen seien die Grundlage langfristiger Geschäftsbeziehungen und sichern die Investition der Kunden, wie das Unternehmen betont. Die Unternehmensgruppe hat Standorte in Deutschland, England, Dubai, der Schweiz und Australien. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 165 Mitarbeiter.

Zu den Referenzen von Unitechnik zählen Unternehmen wie BMW, Turck, LSG Sky Chefs, Soennecken oder Tchibo. (ar)